

Fürs Kunsterlebnis auf die Straße gehen

Die Kunst trotz der Pandemie: Mit Vernissage und Prozession durch die Altstadt wird der achte Neunburger Kunstherbst eröffnet. Die Ausstellung „Ahoj 20“ rückt Werke in den Fokus, die sich mit dem Thema „Heimat“ befassen.

Neunburg vorm Wald. (wel) „Das Original des Kunstherbstes ist in Neunburg – darauf können wir stolz sein“, hatte Bürgermeister Martin Birner zur Vernissage der Ausstellung „Ahoj 20 – Kunst und Heimat“ im Foyer der Schwarzhofhalle betont. Bereits zum achten Mal findet der Kunstherbst mit einer Reihe von Veranstaltungen statt, allerdings hatte das Programm wegen Corona abgespeckt werden müssen. Auch auf den Auftakt wirkte sich die Pandemie aus: Der geplante Auftritt einer Flötengruppe der Kunstschule Klatovy musste wegen steigender Infektionszahlen in Tschechien ausfallen.

Insgesamt 180 Exponate

Das Startsignal für den Kunstherbst gaben am Freitag die Vernissage und die anschließende Kunstprozession durch die Altstadt. Diese führte zu 15 Schaufenstern und Stationen wie Spitalkirche und Fronfeste, in denen insgesamt 180 Kunstwerke präsentiert werden. Zum Beginn seiner Rede erläuterte Peter Wunder, Vorsitzender des Kunstvereins, das erarbeitete Hygienekonzept. Als Übersetzerin für die Gäste aus Tschechien fungierte Dana Ettl.

Peter Wunder stellte die beteiligten fünf Künstler vor. Außerdem sind die Kunstschule Klattau und die Gregor-von-Scherr-Realschule mit im Kunstherbst-Boot. Die Besucher bekamen eine große Bandbreite an Kunstwerken zu sehen, die alle das Thema Natur zum Inhalt hatten. Während Jana Siflová in Aquarellen die Faszination von Blumen, Herbstfarben unter Sonnenuntergängen darstellte, zeigte Jane Broadwater in Landschaftsgemälden die Schönheit der Landschaft in Kanada. Josef Merkl aus Zangenstein hat sich der Naturfotografie verschrieben und Landschaften rund um die Schwarzach abgebildet, die er auch in einem Bildband, „Die Schwarzach eine Perle und den bayerischen Flüssen“ zusammengefasst hat.

Der über 80-jährige Karl Martz weist in seinen Exponaten aus einer Gartenanlage in Fürth in die Ge-



Ein Domizil für die Kunst geben auch die sanierten Räume in der Fronfeste. Am Eröffnungsabend des achten Neunburger Kunstherbstes betrachteten die Gäste die verschiedenen Aquarelle, Fotografien und Skulpturen. Bild: wel



An 15 Stationen quer durch die Altstadt finden sich insgesamt 180 Exponate. Auch in der Spitalkirche wird Kunst erlebbar. Bild: wel

heimnisse der Natur ein, die mit Fotos von blühenden Magnolien, verwunschenen Ruheplätzen, Rauhref und Pflanzengruppierungen fast mystisches Flair vermitteln. Skulpturen aus Eisen, kombiniert mit Holz, Glas und Stein, sind das Markenzeichen von Florian Zeitler aus Burglengenfeld.

Auszubildende der Kunstschule Klattau sowie Schüler der Gregor-von-Scherr-Realschule runden mit

ihren Werken die Natur aus der Sichtweise von Kindern und Jugendlichen ab. Mit Lehrer Michael Fleischmann und unter der Federführung von Realschuldirektorin Diana Schmidberger wurde als „besonderes Schmankerl“ Goethes „Erlkönig“ auf Oberpfälzisch von den Schülern der Klasse 8d „übersetzt“. Die Version wurde in der sanierten Fronfeste vorgespielt, einem Gebäude, das sich für die Vielzahl der



Auch stellvertretender Landrat Jakob Scharf (Zweiter von rechts) hatte sich bei der Kunstprozession mit auf den Weg gemacht. Bild: wel

ausgestellten Kunstwerke ebenso eignet, wie die profanierte Spitalkirche.

Verbindender Charakter

„Kunst verbindet Menschen und weckt Verständnis füreinander“, betonte Bürgermeister Martin Birner. Sein Dank galt den Verantwortlichen des Kunstvereins. Neunburg trage wesentlich zum „kulturellen Landkreis“ bei, meinte stellvertre-

tender Landrat Jakob Scharf. Auch als Kreisheimatpfleger spreche ihn das Thema Heimat besonders an. Entgegen mancher Tendenzen, die den Heimatbegriff diskriminierten, verbinde Kunst und Natur die Menschen in vielerlei Hinsicht. Die Vernissage fand vor der Fronfeste mit einem Sektumtrunk im Freien ihren Ausklang.

[Bildergalerie im Internet www.onetz.de/3099599](http://www.onetz.de/3099599)

KURZ NOTIERT

Stadtrat befasst sich mit Straßenausbau

Neunburg vorm Wald. Zu einer öffentlichen Sitzung tritt der Stadtrat am Donnerstag, 24. September, um 18 Uhr in der Schwarzhofhalle zusammen. Zunächst geht es um die Beratung und Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2020 der Spitalstiftung samt Finanz- und Stellenplan sowie Haushaltssatzung. Ein weiteres Mal befasst sich das Gremium mit dem Bebauungsplan-Aufstellungsverfahren für den Neubau einer Wohnanlage am Forstmeisterberg: Es werden die dazu eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen behandelt, danach soll der nötige Satzungsbeschluss fallen. In den Fokus rückt auch die Bauleitplanung für das Areal des ehemaligen Bahnhofs und der ehemaligen Bahntrasse zwischen Bahnhofstraße und der Ringeisstraße. Zur Sicherung der Bauleitplanung soll hier eine

Veränderungssperre erlassen werden. In den Fokus rückt auch der Ausbau der Krankenhausstraße; die Vorentwurfsplanung wird in der Sitzung vorgestellt und soll durch das Gremium gebilligt werden. Weitere Punkte: Zusammensetzung der Verbandsversammlung für den Zweckverband zur Wasserversorgung der Nord-Ost-Gruppe bis 2025; Bericht des Arbeitskreises Biodiversität, Bestellung von Arbeitskreisleiter und Stellvertreter und Vorschau.

Neubeginn für „Tanzen hält fit“

Neunburg vorm Wald. Die KAB beginnt am Donnerstag, 24. September, wieder – diesmal wöchentlich – mit ihrem Angebot „Tanzen hält fit“; unter Beachtung der gegebenen Auflagen. Treffpunkt um 19 Uhr, beim Eintritt ins Pfarrheim ist eine Maske zu tragen. Anmeldung nötig bei Beate oder Maria, da die Anzahl der Teilnehmer beschränkt ist.

Beratung bei Sanierungsvorhaben

Schwarzhofen. Der Markt Schwarzhofen weist darauf hin, dass am Montag, 5. Oktober, wieder städtebauliche Beratungstermine für Grundstücksbesitzer angeboten werden. Interessenten können sich zur Terminvereinbarung an Architekt Hartmut Schließer, Telefon 0175/1615717 wenden. Die Beratung ist für Anwesensbesitzer kostenlos. Sie wird empfohlen für alle, die Sanierungen an einem Anwesen im Bereich des Altortes planen, und zwar unabhängig davon, ob Fördermittel in Anspruch genommen werden. Die Gestaltungssatzung sei in jedem Fall zu beachten, dies gelte insbesondere bei Sanierungen von Außenfassaden, Fenstern, Dächern oder einsehbaren Hofbereichen. Bei Fragen steht auch VG-Bauamtleiter Simon Heiser unter Telefon 09672/920520 zur Verfügung.



FEE-Mitarbeiter spenden Blut

Neunburg vorm Wald. Dem Aufruf zur Blutspende ist die Neunburger Firma FEE gefolgt: Bei einem eigenen Termin in der Betriebskantine gaben 65 Mitarbeiter den roten Lebenssaft, darunter 23 Erstspender. Das siebenköpfige Team des BRK begann um 11 Uhr mit der Blutabnahme. Den erhöhten Flüssigkeitsbedarf

konnten alle Spender später an einer Saftbar ausgleichen. Abschließend gab es noch eine Brotzeittüte zum Mitnehmen und vom BRK einen Drogeriegutschein. Die nächste offizielle Blutspende in Neunburg findet heute von 16.30 bis 20.30 Uhr in der Grundschul-Turnhalle in der Ledererstraße statt. Bild: Eva Ippisch/exb